

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

FACHSERIE **F**

GROSS- UND EINZELHANDEL GASTGEWERBE FREMDENVERKEHR

Reihe 3

Einzelhandel

I. Umsätze

1963



Bestellnummer: F 3/1 - j 63

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

Gebietsstand: Bundesgebiet ohne Berlin

Erschienen im Februar 1964

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

Preis DM -.50

Ergebnisse für die einzelnen Länder des Bundesgebietes werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer G I 1 veröffentlicht.

Umsätze des Einzelhandels 1963

Nach den Ergebnissen der monatlichen Repräsentativstatistik waren die Umsätze der Einzelhandelsgeschäfte im Bundesgebiet ohne Berlin 1963 um 3,5 % höher als im Vorjahr¹⁾. Das bedeutet, daß der Umsatz des Einzelhandels, der nach der Umsatzsteuerstatistik im Jahre 1962 rd. 99,8 Mrd. DM betrug, im Verlaufe des Jahres 1963 auf über 103 Mrd. DM angestiegen ist. Die jährliche Zuwachsrate des Umsatzes im Einzelhandel hat sich also von 1962 auf 1963 gegenüber derjenigen, die sich von 1961 auf 1962 ergeben hatte (8,1 %), beträchtlich verringert. Hierzu dürften unter anderem die 1963 im Vergleich zu den Vorjahren erheblich gestiegene Spartätigkeit und höhere Ausgaben der privaten Haushalte für Dienstleistungen verschiedener Art beigetragen haben. Diese Verschiebungen in der Ausgabenstruktur der privaten Haushalte haben offenkundig dazu geführt, daß die Käufe der Haushalte beim Einzelhandel weniger stark gewachsen sind als ihre Einkommen.

Entwicklung nach Einzelhandelsbereichen

Im Einzelhandel mit Hausrat und Wohnbedarf war die Zuwachsrate des Umsatzes gegenüber denen der übrigen Bereiche am niedrigsten. Hier lagen die 1963 erzielten Umsätze nur um 0,7 % über denen des Vorjahres. Nach Ausschaltung der Preisschwankungen ergibt sich für diesen Fachbereich sogar ein Umsatzrückgang um 1,4 % gegenüber dem Umsatz des Jahres 1962.

Die übrigen Einzelhandelsbereiche hatten - zu jeweiligen wie zu konstanten Preisen gerechnet - höhere Umsätze als 1962 zu verzeichnen, jedoch blieben die Steigerungssätze in allen Fällen unter denen, die von 1961 auf 1962 festgestellt werden konnten.

Zu- (+) bzw. Abnahme (-) der Umsatzwerte in den Bereichen des Einzelhandels gegenüber dem jeweiligen Vorjahr

Prozent

Einzelhandelsbereich	1961		1962		1963	
	je- wei- ligen	kon- stan- ten	je- wei- ligen	kon- stan- ten	je- wei- ligen	kon- stan- ten
	Preisen		Preisen		Preisen	
Nahrungs- und Genußmittel	+ 7,2	+ 6,3	+ 7,0	+ 2,7	+ 2,5	+ 1,1
Bekleidung, Wäsche, Schuhe	+10,8	+ 8,2	+ 6,9	+ 3,9	+ 3,2	+ 1,0
Hausrat und Wohnbedarf	+ 9,2	+ 5,2	+ 7,3	+ 3,3	+ 0,7	- 1,4
Sonstige Waren	+10,0	+ 6,7	+11,0	+ 7,3	+ 6,0	+ 2,8
Einzelhandel insgesamt	+ 9,4	+ 7,2	+ 8,1	+ 4,4	+ 3,5	+ 1,4
dar. Textilwaren insg.	+11,4	+ 8,5	+ 7,3	+ 4,3	+ 2,9	+ 0,4

1) Nach den Erfahrungen der letzten Jahre, die sich u.a. beim Vergleich mit der Umsatzsteuerstatistik ergeben haben, hat die Einzelhandelsumsatzstatistik bei ihrem derzeitigen Verfahren die Tendenz, etwas hinter der tatsächlichen Entwicklung zurückzubleiben. Das liegt hauptsächlich an den Schwierigkeiten der Erfassung der neugegründeten Unternehmen.

Für den Einzelhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln ließ sich eine nominelle Umsatzzunahme von 2,5 % errechnen, für den Einzelhandel mit Bekleidung, Wäsche und Schuhen eine solche von 3,2 %. Vergleicht man die reale Umsatzsteigerung gegenüber den Vorjahresumsätzen in beiden Bereichen, so liegen die Zuwachsraten etwa gleich hoch, da die Preise für Bekleidung, Wäsche und Schuhe im Verlauf des Jahres 1963 stärker gestiegen sind als die Preise für Nahrungs- und Genußmittel.

Wie im vorangegangenen Jahr nahmen die Umsätze im Einzelhandel mit Sonstigen Waren - zu jeweiligen wie zu konstanten Preisen gerechnet - von allen Bereichen am stärksten zu (+ 6,0 % bzw. + 2,8 %). Allerdings liegen auch diese Zuwachsraten erheblich unter denjenigen, die sich beim Vergleich der Umsätze von 1961 und 1962 für diesen Bereich ergeben haben. Somit hat sich die Tendenz zu abnehmenden Zuwachsraten der Einzelhandelsumsätze, die sich bereits im Jahre 1962 schwach abzeichnete, im Verlauf des Jahres 1963 verstärkt fortgesetzt und sich auf alle Einzelhandelsbereiche ausgedehnt.

Entwicklung nach Geschäftszweigen

Was die Umsatzentwicklung in den einzelnen Geschäftszweigen betrifft, so ist zunächst festzustellen, daß - im Gegensatz zu den beiden vorangegangenen Vergleichszeiträumen - in acht Branchen im Berichtsjahr weniger umgesetzt wurde als ein Jahr zuvor. Wenn somit auch von der Mehrzahl der insgesamt 40 untersuchten Geschäftszweige höhere Umsätze als 1962 erzielt worden sind, so hat sich doch das Wachstumstempo in fast allen Fällen verlangsamt. Eine Ausnahme machen lediglich der Einzelhandel mit Schuhwaren sowie mit Fahrrädern, Krafträdern und Zubehör. Der letztere Geschäftszweig, der als einziger von 1961 auf 1962 einen Umsatzrückgang aufzuweisen hatte, konnte 1963 wieder um 2 % mehr umsetzen als im Vorjahr. Beim Einzelhandel mit Schuhwaren lagen die Umsätze 1963 um 5 % über denen von 1962, während die Umsatzzunahme von 1961 auf 1962 in dieser Branche nur 3 % betragen hatte. Abgesehen von diesen Sonderfällen konnten lediglich die Apotheken den von 1961 auf 1962 erreichten Steigerungssatz ihres Umsatzes beibehalten.

Von den Geschäftszweigen des Einzelhandels mit Nahrungs- und Genußmitteln mußten der Einzelhandel mit Obst, Gemüse und Südfrüchten sowie mit Schokolade und Süßwaren Umsatzeinbußen um 3 bzw. 1 % hinnehmen. Bei den übrigen Branchen dieses Fachbereichs bewegten sich die Zuwachsraten der Umsätze im Vergleich zum jeweiligen Umsatz des Vorjahres zwischen 1 und 4 %. Verhältnismäßig geringe Unterschiede lassen sich auch für die Branchen des Einzelhandels mit Bekleidung, Wäsche und Schuhen

Zu- (+) bzw. Abnahme (-) der Umsatzwerte¹⁾ in den Geschäftszweigen des Einzelhandels gegenüber dem jeweiligen Vorjahr

Prozent

Geschäftszweig	1961 gegen 1960	1962 gegen 1961	1963 gegen 1962
Lebensmittel aller Art	+ 7	+ 7	+ 2
Obst, Gemüse, Südfrüchte	+ 7	+ 6	- 3
Fische und Fischwaren	+ 4	+ 6	+ 1
Milch und Milcherzeugnisse	+ 6	+ 6	+ 4
Schokolade und Süßwaren	+ 5	+ 3	- 1
Wein und Spirituosen	+ 8	+ 11	+ 1
Tabakwaren	+ 7	+ 5	+ 3
Konsumgenossenschaften	+ 6	+ 4	+ 1
Oberbekleidung	+ 16	+ 7	+ 2
Textilwaren aller Art	+ 9	+ 6	+ 2
Meterwaren	+ 5	+ 6	+ 1
Wäsche und Bettwaren	+ 9	+ 6	- 0
Wirk-, Strick- und Kurzwaren	+ 7	+ 7	+ 5
Herrenartikel, Hüte, Schirme	+ 13	+ 4	+ 0
Schuhwaren	+ 5	+ 3	+ 5
Eisenwaren und Küchengeräte	+ 9	+ 9	+ 2
Porzellan und Glaswaren	+ 8	+ 8	+ 0
Beleuchtungs- und Elektrogeräte	+ 9	+ 6	+ 3
Rundfunk-, Fernseh-, Phonoartikel	+ 9	+ 3	- 3
Möbel	+ 5	+ 4	- 4
Teppiche und Gardinen	+ 6	+ 7	- 1
Bücher	+ 9	+ 8	+ 6
Papier- und Schreibwaren	+ 9	+ 7	+ 2
Galanterie- und Lederwaren	+ 9	+ 4	+ 2
Uhren, Gold- und Silberwaren	+ 12	+ 9	- 3
Apotheken	+ 7	+ 6	+ 6
Drogerien	+ 10	+ 7	+ 5
Farben und Anstrichbedarf	+ 8	+ 9	+ 5
Seifen, Bürsten, Parfümerieartikel	+ 14	+ 11	+ 7
Photo und Optik	+ 9	+ 5	+ 3
Landmaschinen und Geräte	+ 17	+ 5	+ 1
Nähmaschinen und Zubehör	+ 2	+ 2	- 7
Büromaschinen und Büromöbel	+ 9	+ 3	+ 0
Fahrräder, Krafträder und Zubehör	+ 2	- 1	+ 2
Kraftwagen und Zubehör	+ 12	+ 14	+ 5
Blumen	+ 7	+ 9	+ 3
Brennmaterial	+ 5	+ 23	+ 17
Waren- und Kaufhäuser	+ 13	+ 11	+ 7
Versandhandel 2)	+ 23	+ 14	+ 9
Gemischtwaren	+ 8	+ 8	+ 4

1) Umsatzwerte zu jeweiligen Preisen.- 2) Mit warenhausähnlichem Sortiment.

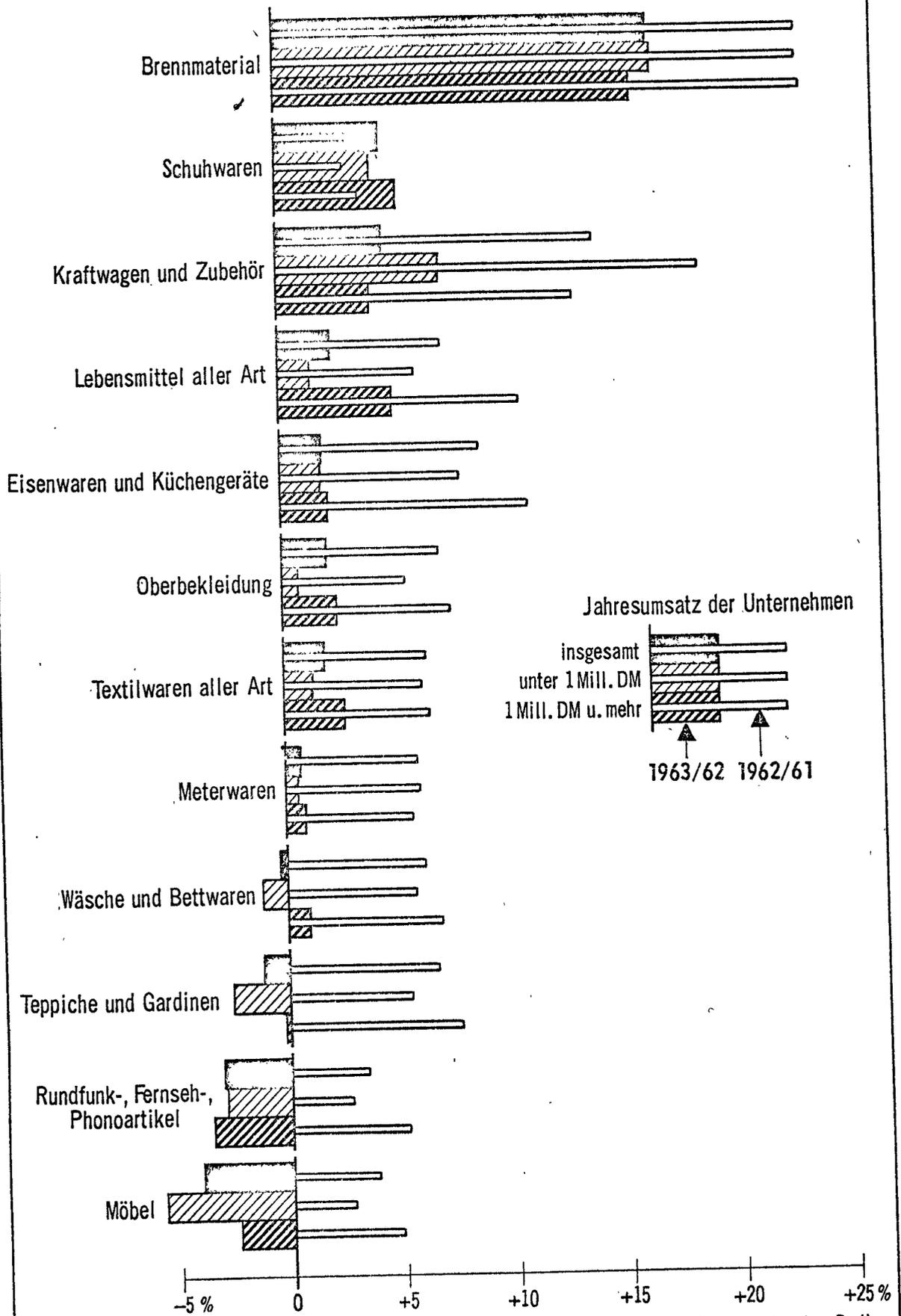
feststellen. Während die Geschäfte des Einzelhandels mit Wäsche und Bettwaren sowie mit Herrenartikeln, Hüten und Schirmen nur etwa das Umsatzniveau des Vorjahres erreichen konnten, setzten die übrigen Geschäftszweige dieses Bereichs bis zu 5 % mehr um als im vorangegangenen Jahr.

Ein ungünstigeres Bild ergibt sich bei der Untersuchung der Umsatzentwicklung in den Geschäftszweigen des Einzelhandels mit Hausrat und Wohnbedarf. Von den sechs hier zusammengefaßten Branchen mußten drei Umsatzeinbußen bis zu 4 % gegenüber dem 1962 erzielten Umsatz hinnehmen. Beim Einzelhandel mit Porzellan und Glaswaren wurde lediglich ebensoviel umgesetzt wie im Vorjahr und nur beim Einzelhandel mit Eisenwaren und Küchengeräten sowie mit Beleuchtungs- und Elektrogeräten lagen die Umsätze um 2 % bzw. 3 % über denjenigen von 1962.

Zum Einzelhandel mit Sonstigen Waren rechnen die Geschäftszweige, welche die größten Umsatzzunahmen gegenüber dem Umsatz von 1962 zu verzeichnen hatten. Wie bereits im Vorjahr lag der Einzelhandel mit Brennmaterial mit einer Zuwachsrate von 17 % weitaus an der Spitze. Dieses Ergebnis ist auf den strengen Winter 1962/63 und auf umfangreiche Vorratskäufe an Brennmaterial während der Sommermonate des vergangenen Jahres zurückzuführen. Auch die Umsätze im Einzelhandel mit Büchern und mit Seifen, Bürsten und Parfümerieartikeln sowie die Umsätze der Apotheken haben im Vergleich zur Geschäftslage im übrigen Einzelhandel kräftig gegenüber den Umsätzen von 1962 zugenommen (um 6 % bzw. 7 %). Bei den übrigen Branchen dieses Bereichs war die Umsatzexpansion gegenüber derjenigen in den beiden vorangegangenen Jahren verhältnismäßig geringfügig. In zwei Geschäftszweigen lagen die Umsätze sogar unter denen des Vorjahres. Von diesen mußte der Einzelhandel mit Nähmaschinen und Zubehör mit einem um 7 % geringeren Umsatz als 1962 die größten Einbußen hinnehmen. Beim Einzelhandel mit Uhren, Gold- und Silberwaren lagen die Umsätze um 3 % unter denen des Vorjahres. So unterschiedlich sich auch die Umsatzentwicklung bei den in diesem Bereich zusammengefaßten Geschäftszweigen im einzelnen gestaltete, so war doch auch hier die Tendenz zu einer wesentlichen Verlangsamung des Wachstumstempos allgemein feststellbar.

Ähnliches gilt für die Umsatzentwicklung der Waren- und Kaufhäuser, obwohl die Zunahme des von ihnen im Berichtsjahr erzielten Umsatzes gegenüber dem des Jahres 1962 (nämlich um 7 %) erheblich stärker war als die entsprechende durchschnittliche Zuwachsrate für den gesamten Einzelhandel. In allen vier Warenbereichen lagen die Umsätze über denen

ZU - BZW. ABNAHME DER UMSATZWERTE
 1963 GEGENÜBER 1962 UND 1962 GEGENÜBER 1961
 NACH UMSATZGRÖSSENKLASSEN DER EINZELHANDELSUNTERNEHMEN



des Vorjahres; das Ausmaß der Umsatzsteigerungen erreichte jedoch in keinem Fall dasjenige, das von 1961 auf 1962 festgestellt werden konnte. Am stärksten nahmen die Umsätze - wie auch im Vorjahr - in der Fachabteilung Nahrungs- und Genußmittel zu (+ 11 %). Etwas niedriger war der Umsatzzuwachs in der Abteilung Sonstige Waren (+ 8 %), während in den Abteilungen Hausrat und Wohnbedarf sowie Bekleidung, Wäsche, Schuhe um 6 bzw. 5 % mehr umgesetzt wurde als 1962.

Auch der Umsatz der Versandhandelsgeschäfte hat im Berichtsjahr bei weitem nicht mehr so stark zugenommen wie in den vorangegangenen Jahren, in denen Steigerungsraten von 27, 23 und 14 % zu verzeichnen gewesen waren. Im Jahre 1963 lag ihr Umsatz nur noch um 9 % über demjenigen von 1962.

Entwicklung nach Unternehmensgrößen

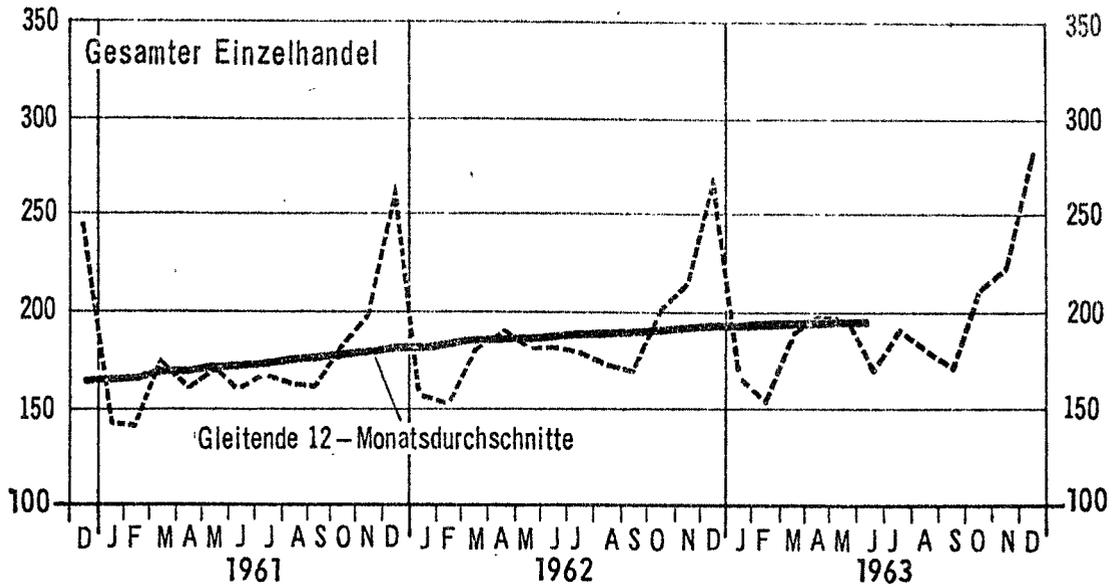
Die bei 12 Branchen des Einzelhandels vorgenommene Untersuchung der Umsatzentwicklung von Unternehmen, die im Jahre 1962 weniger als 1 Mill. DM Umsatz erzielten, und von solchen, deren Umsätze 1962 1 Mill. DM und mehr betragen, zeigt, daß für 1963 in neun Geschäftszweigen die Unternehmen oberhalb der Millionengrenze ein stärkeres Umsatzwachstum bzw. geringere Umsatzrückgänge zu verzeichnen hatten als die kleineren Unternehmen des entsprechenden Geschäftszweiges. Lediglich beim Einzelhandel mit Brennmaterial, mit Kraftwagen und Zubehör sowie mit Rundfunk-, Fernseh- und Phonoartikeln verlief die Geschäftsentwicklung der kleineren Unternehmen günstiger als die der Großunternehmen.

Saisonentwicklung

Hinsichtlich des monatlichen Ablaufs der Geschäftstätigkeit ließen sich im Berichtsjahr einige Abweichungen von den in den Vorjahren üblich gewesenen Saisonschwankungen feststellen (vgl. hierzu die graphischen Darstellungen). So nahmen nach einem vergleichsweise günstigen Januargeschäft die Einzelhandelsumsätze im Februar weit stärker ab, als es 1961 und 1962 der Fall war. Diese Einbußen konnten jedoch infolge des saisonalen Umsatzanstiegs im März und April 1963 wieder wettgemacht werden. Da die Verkaufstage vor dem Pfingstfest im abgelaufenen Jahr in den Mai fielen, entwickelten sich die Einzelhandelsumsätze in diesem Monat überaus günstig, wogegen sie dann im Juni weit stärker als saisonüblich zurückgingen. Der Juli brachte dann eine erhebliche Belebung der Geschäftstätigkeit in allen Einzelhandelsbereichen mit sich, die weit

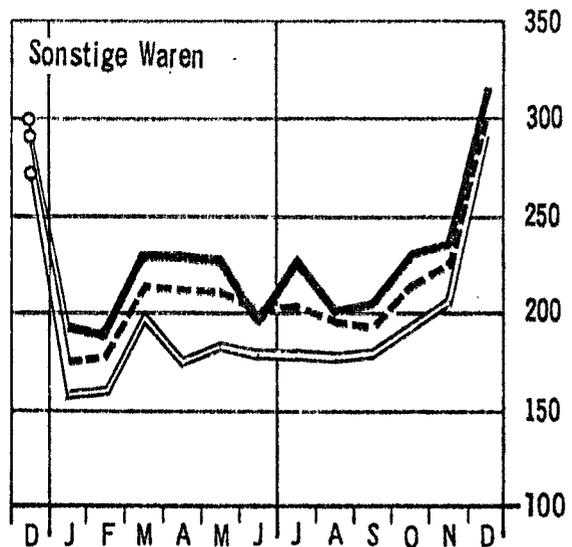
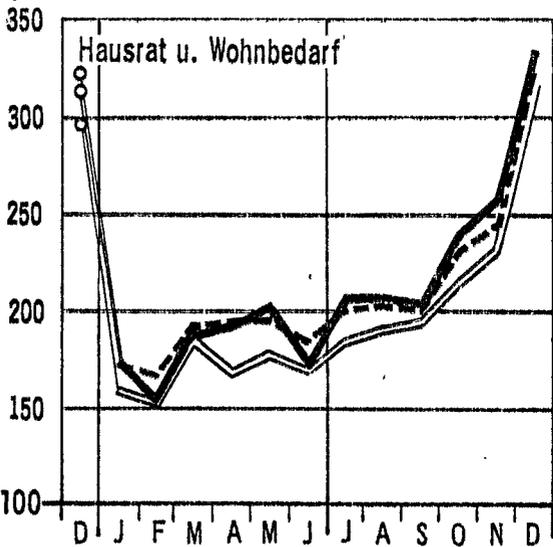
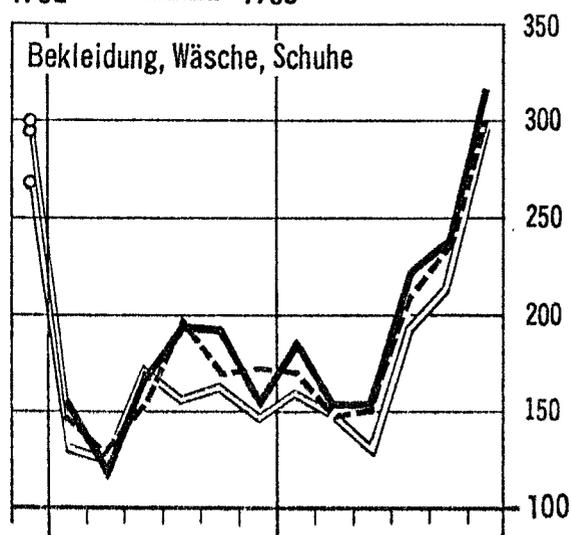
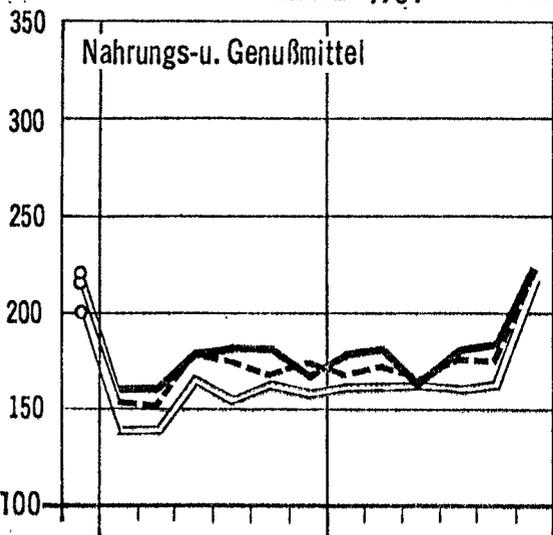
UMSATZWERTE ZU JEWEILIGEN PREISEN IM EINZELHANDEL

D. 1954 = 100



Umsatzwerte zu jeweiligen Preisen in den Einzelhandelsbereichen

==== 1961 - - - - 1962 ——— 1963



über den sonstigen Verlauf hinausgingen. Die Monate August und September zeichneten sich durch eine sehr ruhige Umsatzentwicklung im Einzelhandel aus. Der saisonale Anstieg der Einzelhandelsumsätze im Oktober und November 1963 hielt sich in den bisher üblichen Grenzen. Das in der Hauptsache im Dezember liegende Weihnachtsgeschäft konnte das Jahresergebnis für den Einzelhandel nur geringfügig verbessern.